



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

LXXXVIII. Kurfürst Albrecht verträgt die Rakow einerseits und den Abt zu Neu-Zelle, sowie den Prior des Karthäuser-Klosters zu Frankfurt andererseits wegen der freien Heide bei den Dörfern Lossow, ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

mum siue aream dictorum dominorum prioris et conventus ordinis Carthusiensis sita, Quam tunc idem dominus Simon venditor possidere dinoscatur et inhabitavit, Quem quidem duarum sexagenarum censum annuum prefatus dominus Symon venditor cum omnibus suis heredibus et successoribus dicte domus possessoribus predicto Caspari Ieschebrandt de iussu, consensu et voluntate specialibus dictorum dominorum prioris et conventus ac ipsorum successorum ad tempora vite duntaxat eiusdem Casparis In festo purificationis beate marie virginis singulis annis assuturis vna cum dampnis expensis et interesse ratione non tempestive solutionis eiusdem emergentibus bona fide sine omni dolo et fraude expedite et integraliter soluere promisit, Sic tamen quod dictus duarum sexagenarum census annuus post obitum prelibati Casparis Ieschebrandt sine omni contradictione suorum heredum et legitimorum successorum Sponte et libere ad dictos dominos Priorem et totum conventum, omnibus iuris legalis et canonici auxiliis remediis et defensionibus penitus postpositis, redeat, perveniat et devoluatur, In quo idem Caspar Ieschebrandt pure et simpliciter voluntatem suam adiecit, annuit ac plenissime sic fieri voluit et consensit, Et a solutione huiusmodi census annui singulis annis sic non cessando, donec et quousque dictus dominus Symon czythen aut aliquis heredum vel successorum suorum dicte domus possessorum prefatum censum annuum duarum sexagenarum pro viginti sexagenis grosorum similium monete currentis denariorum Brandenburgensium sicut emptus vel alia equivalenti pecunia ad se duxerit reemendum etc. — Presentibus — venerabili discretis et providis dominis Johanne wolfram arcium magistro, antedecte ecclesie beate marie virginis in frankenford altaris, et Johanne qwappe, presbitero, ac laurencio pytak, clericis et laycis dicte lubucensis dyocesis, testibus ad premissa vocatis pariter et rogatis.

Et ego Georgius Sylo de frankenford, presbiter lubucensis dyocesis, publicus sacra Imperiali auctoritate notarius etc.

Et ego Johannes gultz de czulenczk, lubucensis dyocesis, Sacra imperiali auctoritate publicus notarius etc.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 82.

LXXXVIII. Kurfürst Albrecht verträgt die Rakow einerseits und den Abt zu Neu-Zelle, sowie den Prior des Karthäuser-Klosters zu Frankfurt andererseits wegen der freien Heide bei den Dörfern Loffow, Brieskow und Lindow, am 6. Mai 1472.

Wir Albrecht, von gotes gnaden Marggrau zu Brandenburg etc. —, Bekennen — Als den dye wirdigen vnd andechtigen, vnser liben getruwen her Cristofer, apt zur nuwen celle, vnd ern Bernhard, prior des Carthuser closters vor vnser stad franckenford, an ey-nem, vnd Jungbe peter rakow, burger In vnser stad franckford, des andern theils, van disser hirnach geschreben stücke vnd gebrauchunge wegen In widerwertikeit vnd czwitrechten gestanden seyn, der wyr sy myt vnsern Reten mit beyder part wissen in der gutlikeit geeyniget vnd gescheyden haben, Als hirnach folget: Zcum ersten van der freien heide wegen, gelegen czwischen

der hegeheide vnd holczern vnd der Slube vnd den dren dorffern loffow, wriſk vnd lindow, das der gnante apt vnd Carthuser vnd dy iren, Auch der gnante peter rakow vnd dy feynen daruf holcz hawen vnd ſich des holczes zcu irer notdorft gebrowchen mogen, Iglich part vor das ander vngehindert, doch das ſy das nicht vorkouffen ader vorgeben ſullen, Vnd wer das tete, den ſal vnd mag der gnante Peter rakow, feyn Erben vnd wer herre iſt zcu loffow, darvme pfanden. Von des ackers vnd hufen wegen an die freye heide ſtoſſende vnd wy weyt ſich der acker in der heyde nach awſweiſunghe der faren gezcogen hat, Iſt beredt, das ſye fleis darvme haben ſollen, ſich des gutlich zu vortragen. Kunde das nicht gefeyn, wollen den die gebawre myt yren eyden behalden, wie recht iſt, das ire hufen vnd acker ſo weyt gee, Als dy alten faren in der freyen heide awſweiſen; So bleyben ſye billich darbey: vnd was von holze uf dem vorwachſen acker ſteyt, des mogen ſy ſich beyder feyt gebrowchen, ſo langhe es viſgerutet. So das denn viſgerutet iſt vnd zcu acker gemacht wert, der ſal bey den hufen bleyben. Wurde es denn aber widder vorwachſen vnd holcz daruf werden, da ſal es myt gehalten werden, wy vor. Vnd wye ſye ſich denn alſo des gutlich eynigen Ader dy gebawre myt iren eyden behalden werden, Das ſal vor Reynet vnd vorſteynet werden, ewiglich ſo zu bleyben. Vnd van des ausgeriſſen vnd vorzewnten hopfgarten vnd krawtgarten wegen iſt vorlaſſen, das dy in den weſen, zo ſy iczunt feyn, an beyden parten bleyben vnd nicht weyter aufgebretet ſollen werden. Auch ſal Junge peter rakow behalden dy czeydelweide uf der freyen heyde. Er mag ſich auch des legerholz gebrawchen vnd vorkouffen, vor den gnanten abt vnd prior vngehindert. Dach mogen ſich dy gnanten apt vnd prior vnd dy iren des auch gebrawchen, ſy ſollen des aber nicht vorkouffen. Was och ackers in der freyen heyde von peter rakowen ader den fynen aufgerutet iſt, den ſollen ſy behalden vnd ſollen den auch nicht weyter ouſbreyten. Vnd funderlich von der ſchrift wegen, dye ſollen ſy vnd dy iren beyder ſit haben vnd ſich der gebrawchen, wy ſy biſher gethan haben, Iglich teyl vor das ander ouch vvorhindert. Van des elſebruchs wegen zcu lindow, das ſal des gnanten apts vnd priors bleyben, nach Inhalt vnſers lieben Bruders Marggraffe fridrichs zeligen briefs, wye das denn allezeit zcu demſelben dorffe gehort hat. Vnd auch van der Jaget wegen uf dem felde wriſk vnd lindow mogen der gnante abt ader prior durch ſich ader ire knechte uf denſelben velden Jagen laſſen, wan en des geluſtet, ader dy Jaget eynen andern zcu vergonnen ader zcu vermyten. Darmyt ſal es gehalten werden, wy es von alder darmit gehalten iſt, Vnd des ſal man ſich kuntſchaft gebrawchen, ab des not worde feyn. Vnd ſolche obgnante vorrichtung haben dye gnanten Abt vnd prior vor ſich vnd ire nachkommen vnd dy iren, Vnde der gnante peter Rakow vor ſich vnd feyn erben vnd dy feynen ſo helybet vnd ewiglich ſo zcu halden zeugeſagt, Doch iglichem parte vnſchedelich feynem rechte: vnd des zcu ewigen bekentnyſe vnd orkunt haben wir vnſer ingefigil an diſſen brif laſſen hengen, Der gegeben iſt zu Coln an der Sprew, Am mittewoch ſant Johannis tage ante portam latinam, Nach criſt gebort virczenhundert, darnach im zwey vnd ſibbenzigſten Jaren.

Nach dem Copialbuche des Carthäuser-Klosters, No. 83.